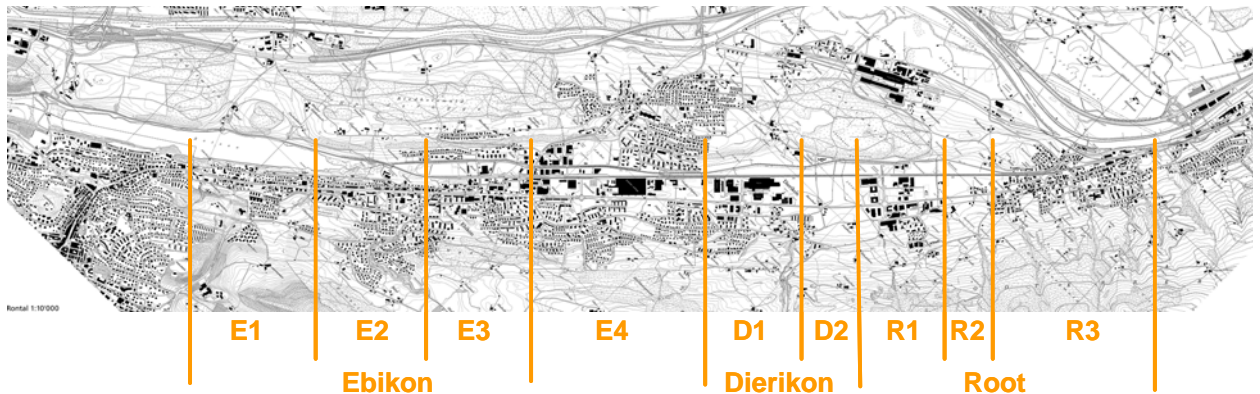


K 17 Ebikon, Dierikon, Root:

Merkblatt "Rontal-Allee – Anforderungen an die Gestaltung"

Strassenprojekte und Projekte Privater an der K17 zwischen Luzern und Gisikon („Rontal-Allee“) sind nach einem übergeordneten Gestaltungskonzept (vgl. Studie Basisprojekt Rontal-Allee, Stand November 2007) zu entwickeln. Die gestalterischen Grundprinzipien sowie zentralen baulichen Elemente sind nachfolgend zusammenfassend dargestellt.

Die K17 zeichnet sich durch sehr unterschiedliche Nutzungen und Nutzungsintensitäten aus. Zukünftig soll sich dies stärker in der Gestaltung der verschiedenen Abschnitte widerspiegeln. Dabei ist zu unterscheiden in Abschnitte, in denen die Belange des motorisierten Verkehrs im Vordergrund stehen und Abschnitte, in denen der Langsamverkehr eine wesentliche Bedeutung hat (Kernbereiche, Ortszentren wie E1-E3 und R3, ev. längerfristig auch D1).



### Übergreifende Betriebs- und Gestaltungsprinzipien

- Das Betriebskonzept bei Strassenbaumassnahmen richtet sich nach den Erkenntnissen der Betriebs- und Gestaltungsstudie Rontal, Stand 2005
- Die Gestaltung hat die städtebaulichen, landschaftlichen und nutzungsspezifischen Rahmenbedingungen und Anforderungen explizit zu berücksichtigen.
- Eine hohe Bedeutung für die Gestaltung wird den Elementen Bäume und Pflanzkörper, Licht und Beläge beigemessen. Diese bilden die Grundlage für ein harmonisches Gesamtbild mit einer begrenzten Auswahl von Materialien.
- Weitere Elemente, die den Gemeinden die Möglichkeit bieten, ihren individuellen Charakter zu betonen sind Möblierung, Vorzonen und Parkplätze.

### Vorgehensweise bei der Projektentwicklung

- Die Projektierung berücksichtigt die detaillierten Inhalte des Elementkatalogs zu Materialien, Baumarten etc. (Teil der Basisstudie Rontal-Allee, Stand November 2007).
- Zur Umsetzung ist die notwendige Fachbegleitung rechtzeitig einzubeziehen.
- Die Wünsche und Anforderungen an die Detailgestaltung seitens der Gemeinde sind frühzeitig durch die Projektleitung (Phase Vorprojekt) abzustimmen und zu integrieren.

## Wichtige Elemente für die übergreifende Gestaltung

(Auszug Elementkatalog, Basisstudie Rontal-Allee)

### Bäume und Pflanzkörper

Prinzip: Bäume sind in wiederkehrenden Gruppen (mind. 3 Bäume in gleichmässigen Abständen), strassenbegleitend anzuordnen (Allee-Charakter). Es sind überwiegend grosse und mittelgrosse Bäume zu verwenden.

Beispiele:



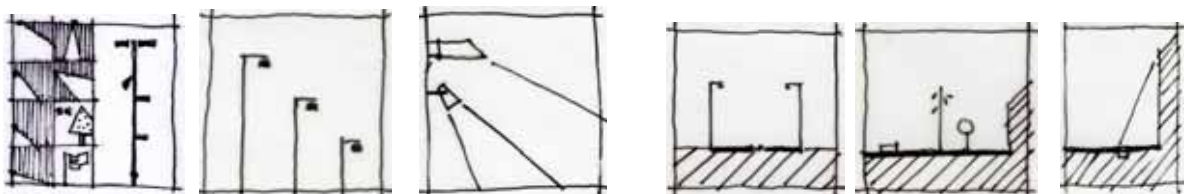
### Lichtqualität und -quantität

Prinzip: Für das Rontal wird das Mast- und Lichtsystem „...“ ausgewählt, das es ermöglicht unterschiedliche Lichtquellen einzusetzen und verschiedene Lichtqualitäten (z.B. Farben) zu erzeugen.

Beispiele:

Rontal Mast

Anordnung im Strassenraum



### Beläge und Abgrenzungen

Prinzip: Die Beläge und Abgrenzungen orientieren sich an den Standards des Kantons. Zur Reduktion der Materialvielfalt wird im Elementkatalog eine Auswahl getroffen.

### Mischverkehrsflächen und spezielle Flächen

Helle Betonplatten für Bushaltestellen, Kreisel (hochbelastet). Als Standard + auch für Mehrzweckstreifen und Abbiegestreifen.